

# Wallfahrtschronik ; Gottesdienstordnung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **45 (1967)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Wallfahrtschronik

### April/Mai

«Er hat viel Liebe geschenkt, durfte aber auch viel Liebe empfangen», hat ein Mitbruder von Pater Paul gesagt, der allzu früh am Sonntag, 7. Mai aus diesem Leben scheiden musste. Pater Paul war ganz mit der Wallfahrt verbunden. Pforte, Sprechzimmer und Beichtstuhl waren sein Wirkungsfeld. Aber er war auch Organist und hat mit seinem Orgelspiel vielen Menschen Freude bereitet. Durch seine Liebenswürdigkeit und Dienstbereitschaft hat er sich die Sympathie der Pilger erworben.

Am 10. Mai haben wir den lieben Verstorbenen unter grosser Anteilnahme von Klerus und Volk zur Gruft begleitet. Er, der «Ruhelose», möge nun die ewige Ruhe finden in Gott.

Pater Paul hat einige Zeit die Chronik geschrieben und sich überhaupt für unsere Zeitschrift selbstlos eingesetzt, sei es in der Expedition oder als Korrektor. Dafür möchten wir ihm an dieser Stelle nochmals herzlich danken.

### April

In den Tagen nach dem Weissen Sonntag beleben die Erstkommunikanten unsern Wallfahrtsort. In Begleitung ihrer Pfarrherren und z. T. auch ihrer Mütter, kamen jene aus Brombach, Wangen b. Olten, Möhlin, Beuggen, Schönenwerd, Rheinfelden, Basel (St. Christophorus), Cœuve (Ajoie), Niedergösgen, Hofstetten.

H. H. Pfarrer Birrer aus Binningen feierte am 30. April mit den Pilgern aus seiner Pfarrei die heilige Messe in der Gnadenkapelle und der Kirchenchor sang im Amt eine Messe von Casali.

Unter der Führung ihres H. H. Präses, P. Benno Felder OSB, kamen am 26. April gegen 400 Frauen der Bäuerinnenvereinigung des Kantons Schwyz nach Mariastein. Sie feierten in der Basilika eine Gemeinschaftsmesse und emp-

fahlen dann sich und ihre Anliegen der Fürbitte der Gnadenmutter im Stein.

Weiter baten um den Segen und den Schutz der Gottesmutter: 60 Firmlinge mit ihren Paten aus Hornussen mit ihrem Herrn Pfarrer Stampfli, die Jubel-Kommunikanten aus Zell i. W., eine Gruppe aus Saverne (France), die Blauringführerinnen von Ettingen, eine Gruppe von Italienern, die sich als Laienapostel ausbilden lassen, Pfadfinder aus Aarau, die Drittordensgemeinschaft von St. Peter, eine Gruppe aus Cernay und der Mütterverein von Inwil LU.

### Mai

Es ist ganz selbstverständlich, dass im Marienmonat die Gläubigen noch vermehrt ins Felsenheiligtum pilgern, um Maria zu huldigen.

Die Maipredigten nach der Vesper an Sonn- und Feiertagen erfreuen sich, wie aus der grossen Pilgerzahl zu schliessen ist, grosser Beliebtheit. Als Thema wurde, im Hinblick auf das Fatimajubiläum, der Rosenkranz gewählt. Die Prediger versuchten, zu zeigen — anhand von Betrachtungen über einzelne Geheimnisse —, was der Rosenkranz ist und wie man ihn beten soll.

Der *Krankentag*, der am Schluss des Monats stattfand, führte schon am Morgen Scharen von Pilgern, besonders auch aus dem benachbarten Badischen, ins Heiligtum U. L. Frau. Im Mittelpunkt standen die Eucharistiefeier am Morgen und die Krankensegnung am Nachmittag. Sicher haben die durch Krankheit oder sonstiges Leid Geprüften wieder neuen Mut und neue Kraft mitnehmen dürfen.

Besonders erwähnen möchten wir wiederum jene Töchter und Jungmänner von Balsthal und Umgebung, die nach mehrstündigem, nächtlichem Marsch in der Morgenfrühe des 27. Mai sich um den Opferaltar versammelten und zusammen mit H. H. Vikar Hofer das heilige Opfer feierten.

Am Sonntag, den 7. Mai, sangen die Kirchenchöre von Zofingen und Kappel im Amt die

«Pro patria-Messe» von Hilber. Am Nachmittag fanden sich etwa 800 Buben aus Basel zum Pfaditreffen bei der St.-Anna-Kapelle ein. Der günstigen Witterung wegen konnten sie ihren Gottesdienst in Gemeinschaft mit ihrem geistlichen Leiter, H. H. Pfarrer Cavelti, im Freien halten.

In der *Bittwoche* erschienen am Montag (2. Mai), allerdings in kleiner Zahl, die Bittprozessionen von Burg, Hofstetten, Metzleren, Rodersdorf und Witterswil/Bättwil. Am «Hagelfrittig» (5. Mai) kamen ausser diesen Pfarreien auch noch jene von Blauen, Dittingen, Kleinlützel, Pfeffingen, Röschenz und Zwingen.

Die *Pfarreiwallfahrten* eröffnete am Feste Christi Himmelfahrt Riehen. Am Morgen des 6. Mai feierte H. H. Pfarrer Vogt die hl. Messe in der Basilika für die Pilger aus Laufen und H. H. Pfarrer Lachat für jene aus Nenzlingen. Zur Vesper am 7. Mai kam die Pfarrei Allschwil. Vor ihrem Weggang versammelte sie sich nochmals zum gemeinsamen Lob der Gottesmutter. Jeweils am Abend hielten mit ihren Gläubigen Gottesdienst die Pfarrer von Bruder Klaus (Basel, 17. Mai), von Pfeffingen (19. Mai) und von St. Michael (31. Mai).

Und wiederum pilgerte eine ganze Anzahl *Erstkommunikanten* zu U. L. Frau, um sich ihrem Schutze anzuempfehlen. Es waren jene aus Döttingen AG, Basel (St. Michael, St. Josef, St. Anton, Heiliggeist und Allerheiligen), Sulz, Breitenbach, Laufenburg und Riehen. Mit frischer Stimme und voller Lautstärke singen und beten die Buben und Mädchen jeweils zu Ehren der Gottesmutter. Deshalb wird sie auch ganz besondere Freude an ihnen haben.

Vergessen wir nicht die Frauen und Mütter, die gerne und zahlreich zur Gnadenmutter kommen, um ihr von ihren Anliegen und Sorgen zu erzählen. Es meldeten sich die *Frauen- oder Müttervereine* von Wimbuch bei Bühl, Möhlin AG, Obertsrot (Baden), Würenlos AG, Kriens, Grellingen, Kaisten, Grüssenheim (Elsass), Oberwinterthur, Wallbach, Sierentz (El-

sass), Flüh, Mumpf und Obermumpf und Basel (St. Anton).

Nennen wir endlich auch noch die *anderen Gruppen und Vereine*, die ihre Wallfahrt mit der Feier des hl. Messopfers oder mit einer Andacht krönten: 1.—13. Mai: H. H. Dekan Metzger wallfahrt zu Fuss mit einigen Pfarreiangehörigen von Riehen nach Mariastein; Kollingsfamilie Basel, Italiener von Laufen und Umgebung, Pfarrhaushälterinnen aus dem Freiamt, Pilgergruppe von Montfaucon J. B., Bürgerheim Olten, Gruppe aus Altensteig.

15.—19. Mai: Tertiären von Schüpfheim-Flühli mit P. Guardian Arnulf, Marian. Kongregation Liebfrauen Fribourg, Pilger aus dem Verzascal (Tessin), Ministranten der Pfarrei Dreifaltigkeit in Offenburg, ältere Leute aus Zofingen, Gruppen aus Kirchzarten b. Freiburg und Fautenbach (Kreis Bühl), Marian. Kongregation von Basel (St. Anton), Schulschwestern von St-Louis, Gruppen aus Drulingen, St-Louis und Delsberg, «Altenwerk» Staufen (Freiburg), Familienzirkel aus Basel (Heiliggeist).

21.—31. Mai: Arbeiterinnenverein von Kriens mit H. H. Vikar Markus Degen, Gruppen aus Arlesheim (Fremdarbeiter), Locarno, Mallerway, K. A. B. von Hitzkirch, Schwestern des Kinderspitals Basel, Kreis junger Familien von Münchenstein, katholische Turnerinnen von Muttenz, ältere Leute von Dogern, Gesellen und Hausangestellte von Basel (Heiliggeist).

Der bekannte Speckpater, Werenfried van Straaten, predigte am Dreifaltigkeitsfest und kollektierte persönlich in allen heiligen Messen für die Ostpriesterhilfe. Die Pilger haben mit grosszügigem Herzen und offener Hand geantwortet, so dass sich eine Summe von über 7000 Franken anhäufte. «Gott liebt einen freudigen Geber...»

Wir wollen seine Mahnung nicht vergessen: «... wir müssen beten, wir müssen viel beten ... wir müssen den Rosenkranz beten, dieses Sturmgebet der Kirche!»

P. Augustin

# Gottesdienstordnung

Monat Juli

## Gebetsmeinung des Heiligen Vaters:

Dass alle, die im Nachrichtendienst tätig sind, entschieden an der Verbreitung der Wahrheit, der Gerechtigkeit und des Friedens mitwirken. Um eine den Normen des 2. Vatikanischen Konzils entsprechende Gestaltung des Katechumenates.

## Gottesdienste:

### An Werktagen:

Heilige Messen um 6.00, 7.00 und 8.00 in der Gnadenkapelle. 9.00 Konventamt in der Basilika. 15.00 Non. 18.00 Vesper (Montag bis Freitag; Samstag um 15.00). 20.00 Komplet.

### An Sonn- und Feiertagen:

Heilige Messen um 5.30, 6.15, 7.00, 7.45, 8.30. 9.30 Hochamt mit Predigt. 11.00 Spätmesse mit Kurzpredigt. 15.00 Vesper, Segen und Salve. 20.00 Komplet. Änderungen am betreffenden Tage.

1. Mo. *Fest Unserer Lieben Frau im Stein, der Mutter vom Troste.* 9.00 Konventamt. 20.00 Komplet und sakramentaler Segen.

2. So. *7. Sonntag nach Pfingsten.* Äussere Feier

des Maria-Trost-Festes. 9.30 Pontifikalamt mit Predigt. 11.00 Spätmesse. 15.00 *Marienfeier*, Predigt und sakramentaler Segen in der Basilika. 18.15 Vesper. 20.00 Komplet.

3. Mo. Hl. Prozessus und Martianus, Martyrer.  
4. Di. Wochentag.

5. Mi. Wochentag. *Gebetskreuzzug.* Heilige Messen in der Gnadenkapelle um 6.00, 7.00, 8.00 und 9.00. 10.00 Konventamt in der Basilika. 13.00 Aussetzung des Allerheiligsten und Sext. Dann Beichtgelegenheit. 14.30 Rosenkranz. 15.00 Pilgerpredigt, Non und Segen. 18.00 Vesper.

6. Do. Wochentag.

7. Fr. Wochentag. Herz-Jesu-Freitag. 20.00 Komplet und Segensandacht.

8. Sa. Muttergottes-Samstag.

9. So. *8. Sonntag nach Pfingsten.*

10. Mo. Wochentag. Jahrzeit für P. Maurus Zumbach.

11. Di. *Hochfest des heiligen Vaters Benedikt, Schutzpatrons Europas.*

12. Mi. Hl. Johannes Gualbert, Abt.

13. Do. Wochentag.

14. Fr. Hl. Bonaventura, Bischof und Kirchenlehrer.

15. Sa. Heinrich, Kaiser, zweiter Schutzpatron des Bistums Basel und der Benediktiner-Oblaten.

16. So. *9. Sonntag nach Pfingsten.* Skapuliersonntag. Hauptgottesdienst von der allerseligsten Jungfrau vom Berge Karmel.

17. Mo. Hl. Papst Leo IV., Benediktiner.

18. Di. Wochentag.

19. Mi. Hl. Vinzenz von Paul, Bekenner.

20. Do. Hl. Hieronymus Aemiliani, Joseph von Kalasanz und Johann Baptist de la Salle, Bekenner.

21. Fr. Wochentag.

22. Sa. Hl. Büsserin Maria Magdalena.

23. So. *10. Sonntag nach Pfingsten.*

24. Mo. Wochentag.

25. Di. Hl. Jakobus der Ältere, Apostel.

26. Mi. Hl. Joachim und Anna, Eltern der Got-

tesmutter. 9.00 hl. Messe in der Basilika. 10.00 hl. Messe in der St.-Anna-Kapelle (Anna-Feld).  
 27. Do. Wochentag.  
 28. Fr. Wochentag.  
 29. Sa. Muttergottes-Samstag, Erwähnung der hl. Felix, Simplizius, Faustinus und Beatrix, Martyrer.  
 30. So. *11. Sonntag nach Pfingsten*.  
 31. Mo. Hl. Ignatius von Loyola, Bekenner.

### Monat August

#### Gebetsmeinung des Heiligen Vaters:

Dass Heiligkeit und Unauflöslichkeit des Ehesakramentes mit Ehrfurcht gewahrt und verteidigt werden.

Für das Apostolat der ärztlichen Hilfe in den Missionen.

1. Di. Hl. Makkabäer, Martyrer.  
 2. Mi. Hl. Alfons von Liguori, Bischof und Kirchenlehrer. *Gebetskreuzzug*. Heilige Messen in der Gnadenkapelle um 6.00, 7.00, 8.00 und 9.00. 10.00 Konventamt in der Basilika. 13.00 Aussetzung des Allerheiligsten und Sext. Dann Beichtgelegenheit. 14.30 Rosenkranz. 15.00 Pilgerpredigt, Non und Segen. 18.00 Vesper.  
 3. Do. Wochentag.  
 4. Fr. Hl. Dominikus, Bekenner. Herz-Jesu-Freitag. 20.00 Komplet und Segensandacht.  
 5. Sa. Muttergottes-Samstag.  
 6. So. *Verklärung Christi*. 12. Sonntag nach Pfingsten.  
 7. Mo. Hl. Xystus II., Papst, Felizissimus und Agapitus, Martyrer.  
 8. Di. Hl. Cyriakus, Martyrer.  
 9. Mi. Vigil vom Fest des hl. Laurentius.  
 10. Do. Hl. Diakon Laurentius, Martyrer.  
 11. Fr. Hl. Tiburtius, Martyrer.  
 12. Sa. Muttergottes-Samstag. Erwähnung der hl. Jungfrau Klara  
 13. So. *13. Sonntag nach Pfingsten*.  
 14. Mo. Vigil von Mariä Himmelfahrt.  
 15. Di. *Mariä Himmelfahrt*. Gebotener Feiertag. Gottesdienstordnung wie an den Sonnta-

gen. 14.00 Rosenkranz und Pilgerpredigt. 15.00 Vesper, Segen und Salve.

16. Mi. Wochentag. Gedächtnis des hl. Rochus, Bekenner.  
 17. Do. Wochentag.  
 18. Fr. Hl. Agapitus, Martyrer.  
 19. Sa. Muttergottes-Samstag.  
 20. So. *14. Sonntag nach Pfingsten*.  
 21. Mo. Sel. Bernhard Ptolomäus, Abt. — Abends Beginn der Konventexerzitien.  
 22. Di. Hl. Timotheus, Martyrer.  
 23. Mi. Wochentag. 9.00 Aller Äbte Jahrzeit mit feierlichem Requiem.  
 24. Do. Hl. Bartholomäus, Apostel.  
 25. Fr. Wochentag.  
 26. Sa. Muttergottes-Samstag.  
 27. So. *15. Sonntag nach Pfingsten*.  
 28. Mo. Hl. Augustinus, Bischof und Kirchenlehrer. Erwähnung des hl. Martyrers Hermes.  
 29. Di. Gedächtnis der Enthauptung des hl. Johannes des Täufers. *Krankentag* für Teilnehmer aus der *Schweiz und Baden*. Hl. Messen um 6.15, 7.00, 7.45 und 8.30. Gelegenheit zum Sakramentenempfang. 9.30 St.-Maurus-Segen, Konventamt mit Predigt. 13.30 Rosenkranz. 14.00 Predigt, Non, Krankensegnung mit dem Allerheiligsten. 18.00 Vesper.  
 30. Mi. Hl. Felix und Adauktus, Martyrer. *Krankentag* für die Teilnehmer aus dem *Elsass*. Gottesdienstordnung wie am Vortag.  
 31. Do. Wochentag.

### September:

6. Mi. Gebetskreuzzug.

P. Nikolaus

### Besondere Anlässe:

2. Juli: *Maria-Trost-Fest*.  
 10. Juli: *Jahrzeit für P. Maurus Zumbach*.  
 29. August: *Krankentag für Schweizer und Badenser*.  
 30. August: *Krankentag für Elsässer*.